LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

# WELTEMPFÄNGER
# HERBST 2017

36. Litprom-Bestenliste
www.litprom.de

**1**

## »Eine allgemeine Theorie des Vergessens«
José Eduardo Agualusa ANGOLA/PORTUGAL

Roman. Aus dem Portugiesischen von Michael Kegler. C.H. Beck, 197 Seiten

Luanda 1975, am Vorabend der Revolution: Ludovica wird von Diamantenräubern bedroht, Schwager und Schwester sind verschwunden. Es herrscht Chaos. Eine vornehme Wohnung wird zu ihrer Zuflucht und Festung für Jahre. Auf unterhaltsame Weise verdichten sich verschiedene Schicksale zu einem kunstvollen Mosaik des (post)kolonialen Angola. Andreas Fanizadeh

**2**

## »Die Geschichte einer kurzen Ehe«
Anuk Arudpragasam SRI LANKA

Roman. Aus dem Englischen von Hannes Meyer. Hanser Berlin, 224 Seiten

Gibt es Zärtlichkeit in einer Welt der Gewalt? Kann man zärtlich über Gewalt schreiben? Mit seltener phänomenologischer Präzision schildert dieser junge Autor die Mühsal, mit der mitten im Krieg die dringlichsten menschlichen Bedürfnisse befriedigt werden und die verzweifelten Versuche der Gehetzten und Gejagten, einen letzten Rest Würde zu wahren. Ilija Trojanow

**3**

## »Die Affekte« Rodrigo Hasbún BOLIVIEN/USA **

Roman. Aus dem Spanischen von Christian Hansen. Suhrkamp, 142 Seiten

Wie gerät eine junge Deutsche ins Netzwerk der Guerilla im Umkreis des legendären Che Guevara? Ihr Vater war Kameramann von Leni Riefenstahl. Mitte der 50er Jahre zieht die Familie nach Bolivien. Der bolivianische Autor palästinensischer Herkunft erzählt mit Verve die fortschreitende Radikalisierung einer Familie bei zunehmender Gefühllosigkeit. Ruthard Stäblein

**4**

## »Die Drei Reiche« Luo Guanzhong CHINA

Roman. Aus dem klassischen Chinesisch von Eva Schestag. S. Fischer, 1752 Seiten

Großes historisches Kino: Die Han-Dynastie zerfällt und zersplittert in drei Reiche, die einander fortan bekämpfen. Darum geht es in diesem epochalen zweibändigen Werk, einem chinesischen Politklassiker, der nun erstmals vollständig und zudem hervorragend übersetzt vorliegt.
Katharina Borchardt

**5**

## »Die Kunst, einen Schwarzen zu lieben ohne zu ermüden« Dany Laferrière HAITI/KANADA

Roman. Aus dem Französischen von Beate Thill. Wunderhorn, 140 Seiten

Zwei schräge Schwarze in einer versifften Wohnung, dazu einige weiße Frauen, die sich verzückt die Klinke in die Hand geben. Mehr braucht Dany Laferrière nicht für seine böse, unerhört komische Hommage an die Überlebenskunst der Marginalisierten. Eine Kampfansage, eine Feier des Lebens, der Literatur. Insa Wilke

**6**

## »Die Taugenichtse« Samuel Selvon TRINIDAD/GB **

Roman. Aus dem Englischen von Miriam Mandelkow. dtv, 176 Seiten

London, Waterloo Station, 1948: Die ersten, als billige Arbeitskräfte verpflichteten Migranten treffen aus der Karibik ein. »Die Taugenichtse« verleiht ihnen so gewieft wie genial Stimme: Selvons Kunstsprache aus Kreol und Komik bringt Rassismus und Fremdenangst wie gestern geschrieben auf den Punkt. Claudia Kramatschek

**7**

## »Mein pochendes Leben« Ae-ran Kim SÜDKOREA *

Roman. Aus dem Koreanischen von Sebastian Bring. cass, 320 Seiten

Ein Roman über ein Kind, das an der seltenen Krankheit Progerie (vorzeitiges Altern) leidet. In fast nüchterner, lakonischer Sprache, durchsetzt mit poetischen, nie sentimentalen, vielmehr humorvollen Einsprengseln erzählt er vom Sterben und Vergehen. Und verleiht so diesem Thema große Leichtigkeit. Anita Djafari

Litprom empfiehlt für eine Übersetzung ins Deutsche:

## »When Fish Get Thirsty« Helim Yusiv SYRIEN/DEUTSCHLAND

Roman. Mira Publishing House 2016

Helim Yusiv gilt als einer der renommiertesten kurdischen Romanciers. In seinen auf Kurdisch geschriebenen Werken gelingt es ihm, die Atmosphäre der Angst in dem Viereck zwischen Syrien, der Türkei, dem Irak und Iran, greifbar zu machen. Leseproben auf Deutsch und Englisch bei Litprom.

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Ruthard Stäblein, Insa Wilke, Thomas Wörtche und Cornelia Zetzsche

* nominiert für den LiBeraturpreis 2018

** Die Übersetzung der Titel wurde unterstützt durch Litprom mit Mitteln des Auswärtigen Amts

Danke an: FRANKFURTER BUCHMESSE · Deutschlandradio Kultur · taz.die tageszeitung · artlink · arte · faust · CULTURMAG

VON DER DACHTERASSE AUS SAH ICH EINMAL AUF DEM BALKON NEBENAN EIN FLUSSPFERD TANZEN. ICH WEISS, DAS IST EINBILDUNG, ABER ICH HABE ES TROTZDEM GESEHEN.

José Eduardo Agualusa,
»Eine allgemeine Theorie des Vergessens«

LITPROM